PRESSEMITTEILUNG

28.10.2026

SCHRECKLICHE FRÖSCHE UND ZACKIGE MOLCHE

Erfolgreiche Nachzucht von bedrohten Amphibien im Erlebnis-Zoo Hannover

Pressekontakt
Dr. Simone Hagenmeyer

Tel.: + 49 (0) 511 / 936 77 -121

presse@erlebnis-zoo.de
www.erlebnis-zoo.de

Zoo Hannover gGmbH
Adenauerallee 3
30175 Hannover

Der eine ist unauffällig schwarz mit krokodilartigen Zacken auf dem Rücken, der andere leuchtend gelb und hochgiftig – und beide sind in ihrem Bestand gefährdet. Im Amphibium des Erlebnis-Zoo Hannover konnten Tylototriton ziegleri und Phyllobates terribilis mit Erfolg nachgezüchtet werden: Über 200 Schreckliche Pfeilgiftfrösche sind geschlüpft und wurden zur weiteren Zucht abgegeben. Fünf Larven von Zieglers Krokodilmolch haben die Metamorphose zum „Landgänger“ durchlaufen, 21 Larven befinden sich in der Entwicklung.

„Die fünf Landgänger der Krokodilmolche sind jetzt aus dem Gröbsten raus, wir sind uns sicher, dass wir sie durchbringen“, freut sich Tierpfleger Alexander Klimcuk. Zieglers Krokodilmolche kommen ursprünglich nur in einem sehr kleinen Verbreitungsgebiet in der Grenzregion von Süd-China und Nord-Vietnam vor. Gefährdet ist der zur Familie der Salamander gehörende Schwanzlurch durch den zunehmenden Verlust seines ohnehin schon kleinen Lebensraums. Gemeinsam mit der Artenschutz-Organisation Citizen Conservation (CC), einem Netzwerk aus Zoos, Fachvereinigungen und Privathaltenden, wird zurzeit eine koordinierte Erhaltungszucht für den gefährdeten Krokodilmolch aufgebaut, um eine stabile Ersatzpopulation außerhalb des ursprünglichen Lebensraumes heranzuziehen.

„In ihrem natürlichen Habitat legen die Krokodilmolche den Laich während der Regenzeit an das Ufer eines Gewässers“, berichtet Alexander Klilmcuk. Schlüpfen die Larven, springen sie ins Wasser – oder in die falsche Richtung. Nicht jede Larve schafft den Weg. Im Amphibium im Erlebnis-Zoo liegt daher eine Schicht Moos am Rand des Gewässers im Terrarium. Setzt ein Weibchen ihr Gelege dort ab, sammeln die Tierpflegenden die zusammenklebende Laichmasse ein und separieren die einzelnen Eier in filigraner Handarbeit. Die Larven wachsen dann unter kontrollierten Bedingungen auf leicht feuchtem

Zellstoff unter hoher Luftfeuchtigkeit heran, bis sie nach 22-36 Tagen aus der Eihülle schlüpfen und in die vorbereitete Wasserfläche der Aufzuchtbox springen.

Bei den leuchtend gelben Schrecklichen Pfeilgiftfröschen tragen die Männchen die größte Verantwortung in der Aufzucht des Nachwuchses. Im wahrsten Sinne: Sie tragen die geschlüpften Quappen auf ihrem Rücken zur nächsten Wasserquelle – nachdem sie den Laich über drei Wochen bewacht und bewässert haben. Im Amphibium machen es die Tierpflegenden den Frosch-Vätern etwas leichter: Sie entnehmen den meisten Laich aus den vorgefertigten Eiablageplätzen und lassen die Quappen in der Aufzuchtstation heranwachsen. Über 200 Schreckliche Pfeilgiftfrösche konnten auf diese Weise im Amphibium nachgezogen und an die verschiedenen Haltungen des CC-Netzwerks weitergegeben werden.

Der Schreckliche Pfeilgiftfrosch wird von der Internationalen Union zur Bewahrung der Natur als „stark gefährdet“ eingestuft, denn Phyllobates terribilis kommt nur in einem kleinen Verbreitungsgebiet im kolumbianischen Regenwald vor, das zunehmend zerstört wird.

„Wir freuen uns sehr über den Zuchterfolg bei diesen beiden gefährdeten Arten“, so Zoo-Geschäftsführer Andreas M. Casdorff. „Im Amphibium zeigen wir, dass die Haltung und Zucht von Wildtieren wichtige Bestandteile im Kampf gegen das Artensterben und den Verlust von Biodiversität sind.“ In der einsehbaren Aufzuchtstation können die Zoo-Besuchenden Amphibien in den verschiedenen Stufen ihrer Metamorphose beobachten.

Hintergrund

Amphibien sind die weltweit am stärksten bedrohte Tierklasse. 40 Prozent aller Amphibienarten sind vom Aussterben bedroht. Im Amphibium will der Erlebnis-Zoo Hannover für diese faszinierenden Tiere begeistern, sie erlebbar machen und zu ihrem Schutz beitragen. Insgesamt 14 Amphibienarten, darunter Pátzcuaro-Querzahnmolch, Vietnamesischer Moosfrosch, Titicaca-Riesenfrosch, Kleiner Winkerfrosch, Axolotl, Afrikanischer Krallenfrosch und Orangeaugen-Laubfrosch, werden hier mit einem innovativen Bildungskonzept auf nachhaltig-spannende Weise vorgestellt. Im Amphibium widmet sich der Erlebnis-Zoo Hannover auch der Erhaltung des stark bedrohten heimischen Feuersalamanders.

Citizen Conservation ist ein Netzwerk von Zoos, Fachvereinigungen und privaten Tierhalterinnen und Tierhaltern mit dem gemeinsamen Ziel: Wissen zu sammeln und bedrohte Arten vor dem Aussterben zu bewahren – durch koordinierte Erhaltungszucht.